



Aspartam: Ein historischer Abriss



1965 wird Aspartam vom Chemie-Konzern Searle zufällig entdeckt. Die Substanz ist 180 Mal süßer als Zucker, hat aber keine Kalorien. Ein perfektes Produkt für den Diätmarkt. 1967 begannen die notwendigen Sicherheitstests für die Zulassung als Lebensmittelzusatzstoff.

1965 wird Aspartam vom Chemie-Konzern Searle zufällig entdeckt. Die Substanz ist 180 Mal süßer als Zucker, hat aber keine Kalorien. Ein perfektes Produkt für den Diätmarkt. 1967 beginnen die notwendigen Sicherheitstests für die Zulassung als Lebensmittelzusatzstoff.

Als erstes fütterte man sieben Affen mit Aspartam – einer starb und fünf bekamen epileptische Anfälle.

1967–77: Der Chemie-Konzern gibt 10 Millionen Dollar für weitere Sicherheitstests aus, die Aspartam als sicher klassifizieren. Eine erste Zulassung durch die FDA* wird gerichtlich angefochten, die Untersuchung wird aber so lange hinausgezögert, bis die Sache verjährt ist. Die eingereichten wissenschaftlichen Bedenken werden nicht weiter in Betracht gezogen.

1981: Donald Rumsfeld**, Vorstandsvorsitzender des Konzerns Searle, kündigt an, durch seinen politischen Einfluss Aspartam zum Durchbruch verhelfen zu wollen.

Im gleichen Jahr wird Ronald Reagan neuer US-Präsident. Sein Übergangskabinett, zu dem Rumsfeld gehört, wählt

Dr. Arthur Hull Hayes Jr. als neuen FDA-Kommissar aus. Dieser ignoriert die Ergebnisse seines eigenen FDA Teams und lässt Aspartam, genannt NutraSweet, als Lebensmittelzusatz zu.

1983: Hayes verlässt die FDA und wechselt zu einer Beraterfirma von Searle und später zu Monsanto.

1985: Searle wird von Monsanto übernommen.

1998: Eine Meta-Studie*** ergibt, dass 165 Studien zu Aspartam veröffentlicht wurden. Die 74 industriefinanzierten attestierten zu 100 % die Sicherheit des Süßstoffes, wohingegen die übrigen, nichtindustriefinanzierten Studien zu 91 % auf Probleme hinweisen.

*Food and Drug Administration, US-Lebensmittelzulassungsbehörde

**US-Verteidigungsminister (1975–1977 sowie 2001–2006)

***Meta-Studie: statistische Neuauswertung mehrerer Studien

Was ist Aspartam? Fünf überraschende Fakten:

Der Streit über Aspartam, einen der beliebtesten künstlichen Süßstoffe der Welt (Handelsname:

NutraSweet, Equal, E951), währt mittlerweile über 30 Jahre, da er trotz seiner dokumentierten Gefahren das Zulassungsverfahren erfolgreich durchlaufen hat. Bis zum heutigen Tag wissen viele Menschen nichts über die unglaubliche Geschichte des Süßstoffes, geschweige denn über dessen Zusammensetzung oder seine Wirkung auf den Körper und das Gehirn.

1) Aspartam kann Krebs auslösen. Es besteht aus drei

Komponenten: Asparaginsäure, Phenylalanin und Methanol – alle drei sind giftig. Insbesondere freies * Methanol ist hochtoxisch, denn für sich allein balsamiert Methanol lebendes Gewebe ein, schädigt die DNA** und kann Lymphknotengeschwulste, Leukämie und andere Formen von Krebs auslösen.

2) Aspartam verursacht Fettleibigkeit, weil es die natürliche Hormonproduktion im Körper verändert und sowohl den Appetit als auch den Heißhunger auf Zucker erhöht.

3) Ein Kommissar der US-Lebensmittelzulassungsbehörde FDA bewirkte die Zulassung von Aspartam, obwohl es Beweise für seine Toxizität gab.

4) Aspartam wird mit gentechnisch veränderten E.-coli-Bakterien hergestellt.

5) Aspartam überwindet die Blut-Hirn-Schranke und verursacht so potenziell eine dauerhafte Schädigung des Gehirns.

In extremen Fällen führt es zu Epilepsie oder Alzheimer und wird auch mit Erkrankungen wie Multipler Sklerose (MS) und Demenz in Verbindung gebracht.

*Nicht von Ethanol begleitet, wie es z.B. bei Früchten und Gemüse der Fall ist.

**Träger der Erbinformation

Zitat:

„Was auch immer geschieht:

Nie dürft ihr so tief sinken, von dem Kakao, durch den man euch zieht, auch noch zu trinken!“ -

Erich Kästner

von dsl./Originaltext

Quellen:

<http://dorway.com/peerrev.html><http://www.rense.com/general33/legal.htm>
<http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-leben/jonathan-benson/was-ist-aspartam-fuenf-ueberraschende-fakten-die-sie-ueber-den-chemischen-suessstoff-nie-erfahren.html>
<http://www.sein.de/archiv/2009/januar-2009/die-unterschaetzten-gefahren-von-aspartam.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.